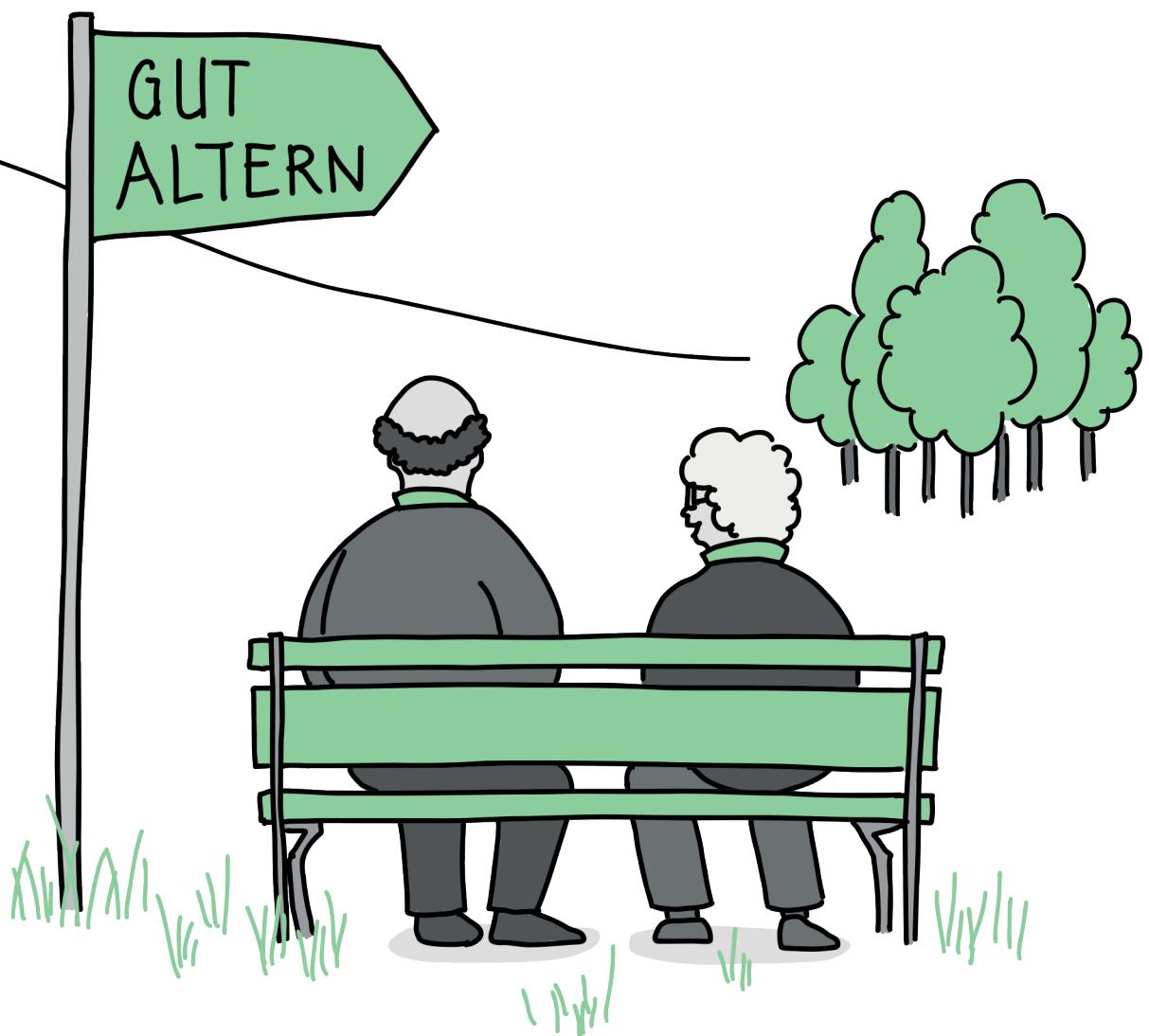


Altersleitbild Urdorf

**WILLKOMMEN IM
(LEBENSFREUDIGEN) ALTER!**



Willkommen im lebensfreudigen Alter!

Das neue Altersleitbild «Gut altern in Urdorf» baut auf dem Leitbild «Urdorf 2030 +» auf und richtet sich an alle Menschen, die in Urdorf leben.

Mit Blick auf «Das wollen wir als Urdorfer Bevölkerung und das machen wir als Gemeinde Urdorf» haben wir gemeinsam mit der älteren Bevölkerung, mit lokalen Organisationen und Dienstleistenden in einem partizipativen Prozess ein Altersleitbild erarbeitet, das einen unverkennbar örtlichen Charakter aufweist.

Unser Ziel: das Miteinander fördern und unsere sorgende Gemeinschaft stärken. Das Altersleitbild soll leben, sich weiterentwickeln und spürbar dazu beitragen, dass es sich in Urdorf gut altern lässt.

Der Gemeinderat Urdorf



Neugierig geworden?

Die vollständige Version des Altersleitbildes finden Sie unter www.urdorf.ch/alter zum Download. Druckexemplare sind bei der Fachstelle Gesundheit und Alter erhältlich.

Wohnen und Gesundheit



Soziales und freiwilliges Engagement

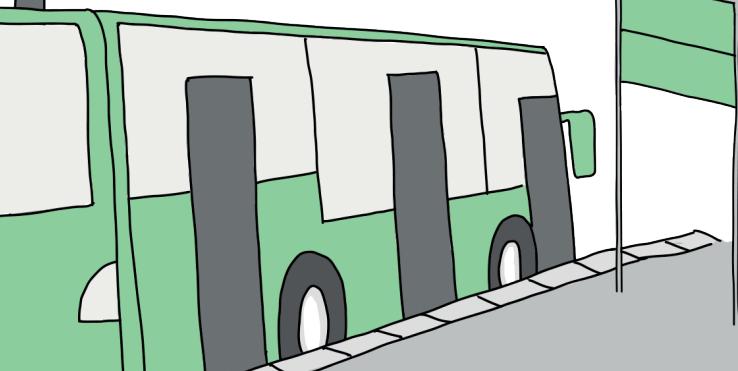


Freizeit und Kultur

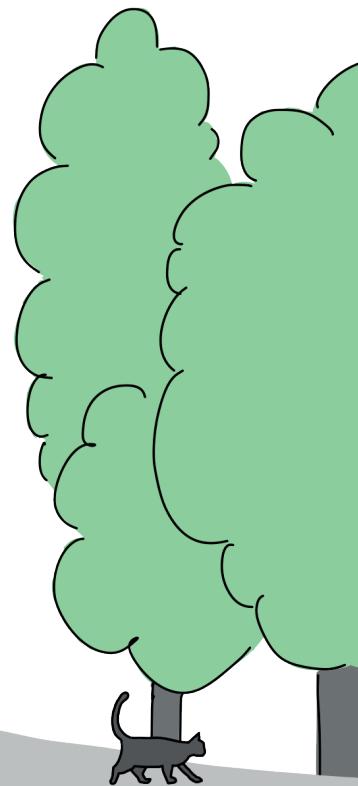


...

Mobilität und Barrierefreiheit



Verwaltung und Fachstelle Gesundheit und Alter



Ausgangslage

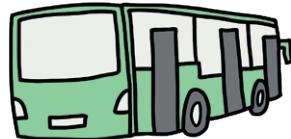
Alter bedeutet nicht Stillstand, sondern die Chance, Neues zu entdecken, Erfahrungen zu teilen und über sich hinauszuwachsen. Wir sehen ältere Menschen als Expertinnen und Experten ihres eigenen Lebens. Deshalb ermutigen wir sie dazu, ihre Fähigkeiten aktiv zu nutzen, sich frühzeitig und selbstbestimmt zu informieren, bei Bedarf Hilfe in Anspruch zu nehmen und neue Wege zu gehen. Offen über Sorgen, Ängste und Bedürfnisse zu sprechen, ist stark und mutig. Wir wollen Scham, Hemmschwellen und Tabus abbauen. Wir fördern dazu ein Umfeld, das Mut macht, Selbstverantwortung stärkt und gegenseitige Unterstützung ermöglicht und so dazu beiträgt, mögliche Kosten zu Lasten der Betroffenen und der Gemeinde zu reduzieren.

Gemeinsam stärker – Gut altern in Urdorf: Bleiben Sie interessiert und lebensfreudig. Trauen Sie sich Neues zu und fragen Sie ungeniert nach Hilfe oder Unterstützung.

Zweck

Ein Altersleitbild dient als politische und fachliche Grundlage. Es zeigt auf, wie sich die Gemeinde Urdorf zur Alterspolitik positioniert, und welche Ziele verfolgt werden, um Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein würdevolles, selbstbestimmtes und sozial eingebundenes Leben bis ins hohe Alter ermöglichen. Es dient als strategische Orientierungshilfe für die Planung und Weiterentwicklung altersgerechter Angebote und Strukturen und weist aus fachlicher Sicht auf zentrale Zukunftsthemen hin.

Gut altern in Urdorf



Mobilität und Barrierefreiheit – Wir sind auch im Alter gut unterwegs

Das wollen wir als Urdorfer Bevölkerung

- Barrierefreie(re) öffentliche Räume und Begegnungsorte in und um Urdorf (z.B. mit Sitzgelegenheiten).
- Aus allen Quartieren gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten, Begegnungsorte und Erholungsräume (z.B. mit Ortsbus).
- Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden (insbesondere für Fortbewegung zu Fuss, auf Rädern oder Rollen) und verkehrsberuhigte Wohngebiete (z.B. Beleuchtung, Tempolimitierungen, Zebrastreifen).

Das machen wir als Gemeinde Urdorf

- Die Fachstelle Gesundheit und Alter führt jedes Jahr themen-/quartierspezifische Ortsbegehungen mit älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen durch. Sie fasst die Ergebnisse in einer Übersicht zusammen und prüft mit weiteren Verwaltungsstellen und Externen (z.B. ZVV, SBB) bauliche Verbesserungen.
- Wir unterstützen finanziell und ideell bereits bestehende Mobilitätsangebote (z.B. freiwilliger Fahrdienst).
- Wir setzen uns auf politischer Ebene für bestehende Angebote des öffentlichen Verkehrs ein und prüfen die Schaffung weiterer innovativer und erschwinglicher Angebote (z.B. Ortsbus).



Freizeit und Kultur – Wir bereichern unseren Alltag

Das wollen wir als Urdorfer Bevölkerung

- Offene, inklusive und barrierefreie Angebote für unterschiedliche Interessen (Spiel, Sport, Kultur), die unabhängig von körperlicher Verfassung oder finanziellen Möglichkeiten für alle zugänglich sind.

- Mittagstische und gemeinsame Koch- und Essensmöglichkeiten (z.B. Tavolata), die als Treffpunkte bestehende und geschätzte Cafés und Restaurants bereichern.
 - Regelmässige Treffpunkte, sei es als Stammtisch ohne Konsumzwang oder in Gesprächsrunden, bei denen auch Themen wie Leben und Sterben und Kultur(en) zur Sprache kommen können.
-

Das machen wir als Gemeinde Urdorf

- Wir organisieren regelmässige Mitwirkungsanlässe für und mit Urdorferinnen und Urdorfern 65+ und ihre Angehörigen (z.B. ein jährliches Forum für das Alter).
- Initiativen und Projektideen aus der Bevölkerung werden durch unsere Fachstelle Gesundheit und Alter bei der Umsetzung beratend begleitet und unterstützt (z.B. Tavolata).
- Unsere Fachstelle Gesundheit und Alter pflegt einen regelmässigen und wertschätzenden Austausch mit den Freiwilligen und unterstützt fachlich, inhaltlich und organisatorisch.
- Wir unterstützen bei der Bekanntmachung der vielfältigen Freizeit- und Kulturangebote und schaffen Möglichkeiten diese sichtbar zu machen (z.B. Unterstützung eines von Gesundheits- und Altersdienstleistenden organisierten «Marktplatzes» in Zusammenarbeit mit dem KOVU, Beitrag im «Urdorf aktuell»).
- Wir berücksichtigen generationenverbindende Aspekte bei der Entwicklung neuer Angebote und Freizeitinfrastruktur mit, so dass die Solidarität zwischen den Generationen gestärkt wird.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Freizeitinfrastruktur auf die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde abgestimmt erhalten bleibt und den Bedürfnissen möglichst aller Generationen angepasst ist.



Soziales und freiwilliges Engagement – Wir pflegen ein gutes Miteinander

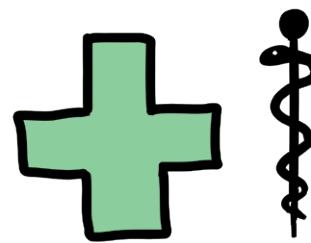
Das wollen wir als Urdorfer Bevölkerung

- Mehr Vernetzung im Quartier und mehr Kontakte in der Nachbarschaft. Nach Möglichkeit wollen wir unsere Zeit und Erfahrung auch Jüngeren zur Verfügung stellen. Eine starke Freiwilligenarbeit mit generationenverbindenden Angeboten, die zu einem guten Miteinander aller beiträgt.
- Mehr generationendurchmischte Begegnungsorte.
- Angebote, die uns alle erreichen, so dass wir davon wissen und diese nutzen können und die auch alleinstehende Personen sowie Menschen mit Mobilitäts-einschränkungen miteinbeziehen (z.B. Besuchsdienst, «Gotte-Götti-Prinzip», Telefonkette, organisierte Nachbarschaftshilfe).
- Mehr Unterstützung, um die wachsenden technischen Herausforderungen im Alltag bewältigen zu können (z.B. für Ticketkauf, E-Banking).

Das machen wir als Gemeinde Urdorf

- Wir schaffen örtliche Begegnungsmöglichkeiten, die die Vernetzung in Quartieren und Nachbarschaften fördern (z.B. lokale Anlässe).
- Wir fördern und koordinieren Nachbarschaftshilfe und freiwilliges Engagement durch Informationsplattformen, Anerkennungskultur und die Vernetzung bestehender Initiativen. Dabei legen wir Wert auf einen generationenverbindenden Austausch und gegenseitige Unterstützung im Alltag.
- Wir setzen uns dafür ein, dass eine attraktive Vermittlungsstelle spontane oder längerfristige Wünsche und Nachfragen von Nachbarschaftshilfe und freiwilligem Engagement koordiniert, um die Nachbarschaftshilfe bedarfsgerecht auf- und auszubauen.
- Wir unterstützen die Bekanntmachung der Angebote und die Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement durch Kampagnen und Aktionen.

Wohnen und Gesundheit – Gesund altern im vertrauten Umfeld



Das wollen wir als Urdorfer Bevölkerung

- Mehr altersgeeigneten bezahlbaren Wohnraum.
- Attraktive Wohnmöglichkeiten, mehr Genossenschaftswohnräume und Generationenhäuser.
- Attraktive, gesundheitsförderliche Angebote, die unsere Motivation stärken.
- Einen Ausbau der medizinischen Versorgung, der Betreuungsangebote für zuhause sowie einen Mahlzeiten- und Begleitdienst.
- Erhalt der Qualität von medizinischen und gesundheitlichen Leistungen.

Das machen wir als Gemeinde Urdorf

- Wir setzen uns für attraktive, barrierefreie und vielfältige Wohnformen im Alter ein (z.B. Genossenschaftswohnungen, generationendurchmisches Wohnen, betreute Wohnangebote). Bestehende Angebote unterstützen wir, indem wir sie sichtbar machen, gezielt vernetzen und partnerschaftliche Kooperationen mit Wohnbauträgern, Genossenschaften und weiteren relevanten Akteurinnen und Akteuren aufbauen und begleiten.
- Wir vertreten bei Bau- und Sanierungsprojekten sowie Neubauten und Umzonungen die Interessen der älteren Urdorfer Bevölkerung (z.B. sozialverträgliche Etappierungen, die altersgerechte Gestaltung von Wohnraum unter Berücksichtigung der Immobilienstrategie «Urdorf 2030 +»).
- Wir bringen Anliegen aus dem Bereich altersgerechtes Wohnen gezielt bei zuständigen Fachstellen und Organisationen ein und prüfen gemeinsam mit diesen Möglichkeiten zur Umsetzung.
- Unsere Fachstelle Gesundheit und Alter koordiniert, in enger Zusammenarbeit mit der Trägerschaft der Altersversorgung der Region, eine bedarfsgerechte Angebotspalette und berät pflegebedürftige Personen und deren Angehörige. Zudem organisiert sie regelmässige Informationsveranstaltungen zu Themen rund ums Alter (z.B. Gesundheitsthemen, alternative Wohnformen).

- Wir fördern ein bedarfsgerechtes Angebot an ambulanter medizinischer Versorgung, damit ältere und betagte Menschen, sofern dies kostentechnisch sinnvoller ist, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können.
- Wir unterstützen finanziell freiwillige Entlastungsangebote wie den Verein wabe (Wachen und Begleiten), der Menschen mit Demenz, schwerstkranke Personen und ihre Angehörigen begleitet.
- Wir gewährleisten eine integrierte Gesundheitsversorgung unter Einbezug überkommunaler Gesundheitseinrichtungen und bieten eine zeitgemäss, fortschrittliche Langzeitpflege (z.B. Alterszentrum Weihermatt).



Verwaltung und Fachstelle Gesundheit und Alter – Individuell beraten mit passenden Angeboten

Das wollen wir als Urdorfer Bevölkerung

- Eine stärkere Lobby für unsere Anliegen (z.B. «Echorat» oder Altersforum) sowie Mitsprache bei Themen, die uns betreffen.
- Möglichkeiten, um unsere Ideen einzubringen, wie die aktuelle Situation (z.B. Wohnen, Friedhofsordnung) verbessert werden könnte.
- Durchführung weiterer Veranstaltungen durch die Gemeinde, die Fachstelle Gesundheit und Alter und/oder einen «Echorat», um Austausch und Information zu stärken.
- Bekanntheit und Zugänglichkeit der Fachstelle Gesundheit und Alter steigern damit wir wissen, wo und zu welchen Themen wir Unterstützung finden.
- Klare Informationen und Vernetzung unter den Anbietenden und barrierefreie Möglichkeiten, um diese kennen zu lernen (z.B. Tag der offenen Tür, Beiträge im «Urdorf aktuell»).
- Auf Papier publizierte Todesanzeigen.

Das machen wir als Gemeinde Urdorf

- Wir organisieren regelmässige Informationsanlässe, welche durch unsere Fachstelle Gesundheit und Alter und/oder den «Echorat» veranstaltet werden (z.B. zum Thema Einsamkeit).

- Wir initiieren neue Veranstaltungen, wie einen «Jungpensioniertenanlass» oder ein jährliches Forum für das Alter.
- Wir greifen themenspezifisch die Bedürfnisse der Bevölkerung auf, indem wir Anliegen systematisch erfassen (z.B. über Befragungen, Rückmeldungen aus Veranstaltungen oder durch den direkten Austausch mit Interessengruppen), prüfen Umsetzungsmöglichkeiten mit Fachstellen und informieren aktiv und transparent (z.B. über die Gemeinde-Webseite, «Urdorf aktuell», Informationsanlässe).
- Wir informieren Nutzerinnen und Nutzer sowohl in digitaler als auch gedruckter Form über vorhandene oder neue Angebote.
- Wir stellen sicher, dass unsere Fachstelle Gesundheit und Alter bekannt und für alle zugänglich ist. Wir prüfen zusätzliche Möglichkeiten zur Beratung, wie z.B. im Alterszentrum Weihermatt oder durch aufsuchende Altersarbeit.

Schlusswort & Dank

Bereits heute ist durch das Engagement zahlreicher Beteiligter und vielfältiger Initiativen Wertvolles entstanden: von neuen Angeboten (Tanznachmittag Oldies für Oldies) über die Reaktivierung bisheriger Angebote (wie Altersausflug, «Computeria») bis hin zu innovativen Projekten (wie Tavolata).

Mit dem gewählten Vorgehen bieten wir, die Gemeinde Urdorf, den Seniorinnen und Senioren eine direkte Mitgestaltungsmöglichkeit in der Alterspolitik. Die Umsetzung der vielfältigen Massnahmen erfordert weiterhin das Engagement aller – von der Politik über die Verwaltung bis hin zur gesamten Bevölkerung.

Nur durch nachhaltige Zusammenarbeit, gegenseitiges Verständnis und wertschätzenden Austausch können wir «Gut altern in Urdorf» kontinuierlich verbessern und den vielfältigen Bedürfnissen gerecht werden. Mit diesem Altersleitbild setzen wir ein starkes Zeichen für ein altersfreundliches Urdorf, das auf bereits Erreichtem aufbaut und gemeinsam mutig weiterentwickelt wird.

Wir sagen Danke!

Danke für Ihr Interesse, Ihre Mitarbeit und den wertschätzenden Austausch.

Impressum

Datum	28. August 2025
Herausgeberin	Gemeinde Urdorf Fachstelle Gesundheit und Alter
Verfassung	Wettstein Hannah; Epple Daniela; Stiehler Steve OST – Ostschweizer Fachhochschule IFSAR Institut für Soziale Arbeit und Räume Rosenbergstrasse 59, Postfach 9001 St.Gallen, Switzerland
Visualisierung	Dana Rulf, speakture GmbH
Gestaltung	Giger Grafik, Zürich
Druck	druckmanufaktur, Urdorf

Kontakt

Gemeinde Urdorf
Fachstelle Gesundheit und Alter
Bahnhofstrasse 46
Gemeindehaus B
8902 Urdorf

Telefon 044 736 51 25
Fax 044 736 52 52

gesundheit@urdorf.ch
www.urdorf.ch/alter

